

Prof. Dr. Thomas Küffner
Gaby Sultanow
Helge Teuscher

27.7.10 AIR

Antrag an den Stadtrat

Sichere Straßen in unserer Heimatstadt

Die Gewaltbereitschaft in Landshut hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Die lokalen Medien berichten fast täglich von Übergriffen auf Bürger, insbesondere im Innenstadtbereich. Auslöser ist häufig überhöhter Alkoholkonsum. Eine ähnliche Entwicklung ist in anderen bayerischen Städten zu verzeichnen. Besonders gefährdet sind neben der Altstadt die Neustadt, die Mühleninsel sowie der Stadtpark. Aber nicht nur die Häufigkeit der Gewaltdelikte hat sich erhöht, sondern auch deren Schwere. Vor allem in den Abendstunden schleicht sich bei Bürgern ein Unsicherheitsgefühl ein, wenn sie durch die Altstadt oder die Neustadt gehen, die Mühleninsel betreten oder den Stadtpark durchqueren. Folge dieser Exzesse sind nicht nur Verunreinigungen, sondern vor allem auch Sachbeschädigungen, die nicht mehr als gering einzustufen sind.

Die CSU hat dieses Sicherheitsproblem erkannt. Sie ist in den letzten Jahren auch bereits aktiv geworden und hat schon in der letzten Legislaturperiode eine Sicherheitssatzung auf den Weg gebracht.

Doch leider reicht dies nicht aus.

Es müssen größere Anstrengungen unternommen werden, um den Bürgern wieder ein Gefühl der Sicherheit und des Wohlfühlens in unserer Stadt zu geben. Auch kann es nicht geduldet werden, dass einzelne Gruppierungen eine Stadt in Atem halten.

Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass das Sicherheitsgefühl immer einzelfallbezogen ist. Jeder Bürger muss sich objektiv, aber auch subjektiv sicher fühlen. Erst dann wird es zu einem Wandel in der Wahrnehmung kommen.

Wir fordern auch, dass eine Stadt ab einem bestimmten Zeitpunkt zur Ruhe kommen muss. Vor einigen Jahren wurde die Sperrzeit verkürzt. Zwischenzeitlich liegen die ersten amtlichen Statistiken der Polizeibehörden vor. Diese belegen einen eindeutigen Zusammenhang zwischen der Sperrzeitverkürzung und den in dieser Zeit stattfindenden Gewaltdelikten. Es ist zu einem sprunghaften Anstieg von Vergehen und Verbrechen in den nächtlichen Stunden gekommen. So sind Körperverletzungen um 70 % und Sachbeschädigungen um 230 % gestiegen. Festzustellen ist, dass die Täter überwiegend schwer alkoholisiert sind. Zudem hat die Verkürzung der Sperrzeit auch zu einer erhöhten Lärmbelastung geführt. Insbesondere Bewohner des Innenstadtbereichs sind davon übermäßig betroffen. Hier bedarf es Änderungen, denn erklärtes Ziel ist es, die Innenstadt als Wohnbereich, insbesondere auch für ältere Menschen in ihrer Attraktivität zu erhalten.

Mit vorbezeichneten Maßnahmen kann erreicht werden, dass unsere Altstadt belebt, bewohnt und attraktiv für jedermann ist.

Unsere Aufgabe ist es auch den Tätern zu zeigen, dass sie viele Menschen gegen sich haben und ihr Verhalten in der Bevölkerung nicht akzeptiert wird und auch nicht ohne Konsequenzen bleiben wird.

Um für mehr Sicherheit, Sauberkeit und auch die Steigerung der Attraktivität des Wohnraums Innenstadt zu sorgen, fordern wir folgende Maßnahmen, die der Stadtrat beschließen möge:

1. Überwachungskameras im Bereich der Altstadt, Neustadt, der Mühleninsel und im Stadtpark

Durch Überwachungskameras ist eine bessere Verfolgung der begangenen Straftaten gewährleistet. Derzeit werden viele Verfahren eingestellt, da der Täter nicht ermittelt werden kann. Durch Überwachungskameras wäre sichergestellt, dass eine spätere Verfolgung des Täters möglich ist. Auch verschaffen Kameras ein gewisses Sicherheitsgefühl. Es ist daher zu prüfen, inwieweit im Rahmen des rechtlich zulässigen eine Kameraüberwachung möglich und sinnvoll ist.

2. Verbot des Alkoholkonsums auf öffentlichen Plätzen

Erster Auslöser einer höheren Gewaltbereitschaft ist der private Alkoholkonsum auf öffentlichen Plätzen (insbesondere Mühleninsel und Stadtpark). Um dies zukünftig zu unterbinden ist die derzeitige Sicherheitssatzung zu verschärfen. Auch muss der Ordnungsdienst der Stadt Landshut dies stärker überwachen als bisher. Die Verwaltung hat entsprechende Vorschläge zu entwickeln.

3. Aufstockung des Personals des Ordnungsamtes

Um Verstöße gegen die Sicherheitssatzung besser zu ahnden und damit die Sicherheitssatzung überhaupt zu vollziehen, bedarf es einer Erhöhung des Personalbestandes des Landshuter Ordnungsamtes.

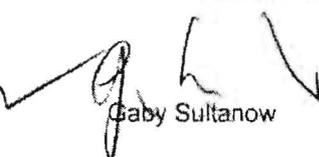
4. Verlängerung der Sperrzeit

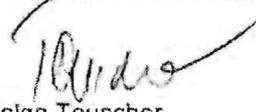
Eine Stadt muss ab einem bestimmten Zeitpunkt zur Ruhe kommen. Es wird dafür plädiert, die Sperrzeit in der Innenstadt durch Satzung während der Woche auf 1.00 Uhr nachts und an den Wochenenden auf 3.00 Uhr zu verlängern. Verstöße gegen die Sperrzeit müssen zukünftig besser geahndet werden. Ggf. muss punktuell eine schärfere Regelung getroffen werden. Unabhängig davon bleibt der Landesgesetzgeber gefordert, landeseinheitlich eine Sperrzeitverlängerung auf die genannten Zeiten vorzunehmen.

5. Mehr Polizeipräsenz in der Innenstadt

Die Polizeipräsenz ist durch einen Abbau des Personalbestandes in der Polizei stark zurück gegangen. Private Sicherheitsdienste oder auch die Sicherheitswacht können dieses Defizit nicht auffangen. Es ist Aufgabe des Freistaats diesen Mangel schnellstmöglich zu beseitigen. Die Stadt Landshut soll sich dafür einsetzen, dass der Polizeistandort Landshut wieder aufgestockt wird, damit zumindest an Wochenenden erhöhte Polizeipräsenz gezeigt wird.


Prof. Dr. Thomas Küffner


Gaby Sultanow


Helge Teuscher